

Wandschränke 4 und 5 enthalten die prähistorische Sammlung. Hervorzuheben sind Abgüsse berühmter Knochen- und Geweihschnitzereien der palaeolithischen Periode des Magdalénien von La Madeleine, Perigord, Laugerie-Basse in der Dordogne, von Thayingen in der Schweiz. — Ferner originale Moustierspitzen aus Spiennes, St. Acheul, Abbeville, Knochenreste und Werkzeuge aus der oben S. 4 und 5 f. beschriebenen Ansiedlung der Magdalénienperiode vom Martinsberg bei Andernach usw., sowie neolithische, bronzzeitliche und hallstattzeitliche Funde verschiedener, teils rheinischer, teils nichtrheinischer Fundorte.

XXXII. SAAL.

FUNDE VERSCHIEDENER HERKUNFT.

An der Eingangswand:

Wandschrank 1: Griechische, italische und ägyptische Altertümer.

Unten: Italische Inschriften (St. 1404 ff.).

Darüber: Bronzen aus Italien, II—VIII Geschenke von Freiherrn von Diergardt in Bonn.

Darüber links: Römische Siegelstempfen aus Bronze, höchst wahrscheinlich alle italischer Herkunft. IX. Kinderspielzeug italischer Herkunft, Gesch. des Freiherrn von Diergardt. — Italische Bronzefiguren, griechische Vasen, Ägyptisches. — Fibeln: A 1057 aus Salona in Illyrien (B. J. 46, S. 41, 1). A 1061 ff. aus Pymont (B. J. 46, S. 47 ff.). — CXV Bronzezeitlicher Grabfund vom Dominium Lohe bei Breslau, Geschenk des Geh. Kommerzienrats Dr. E. vom Rath. U 1702 ff. Zwölf römische Gewichtssteine, wohl aus Italien, der größte, U 1702, mit der Inschrift: „Ex auctoritate Q. Juni Rustici pref(ecti) urbis.“ (St. 1246 ff.).

Darüber: Süditalische Terrakotten.

Neben dem Schrank:

XXI Wandgemäldereste aus Pompeji, Geschenk des ehemaligen Oberpräsidenten von Möller.

Schautisch 2: Italische Lampen, meist mit christlichen Symbolen: Monogramm Christi, Fisch, Taube, Kreuz usw.

Im Übrigen enthält der Saal prähistorische, römische, fränkische Ausgrabungsfunde aus den schon oben beschriebenen Fundstätten.